



## Einbrecher erbeuten Spiegelreflexkamera aus Werkrealschule

MENGEN (sz) - Ein Einbrecher ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag in die Haupt- und Werkrealschule in der Schulstraße eingedrungen. Er erbeutete eine neuwertige Spiegelreflexkamera.

Um in das Gebäude zu gelangen, war der Täter auf ein Vordach über dem Haupteingang geklettert und hatte dort ein Kipfenster aufgehebelt. Durch die entstandene Öffnung stieg er in das Lehrerzimmer ein. Dort durchwühlte er sämtliche Schränke und Schließfächer. Nur ein Wandtresor hielt seinem Angriff stand. Anschließend ging er durch eine unverschlossene Tür in den Bereich des Rektorats. Er hebelte die Tür zum Büro des Konrektors auf. Aus einem aufgebrochenen Schrank entwendete er eine neuwertige Spiegelreflexkamera. In den übrigen Räumen des Verwaltungstraktes durchsuchte er sämtliche Schränke und Behältnisse und warf einen Laptop, einen Beamer und verschiedene andere Gegenstände auf den Boden. Durch ein Fenster des Lehrerzimmers verschwand der Einbrecher wieder. Die Ermittlungen zum Schadensumfang dauern noch an.

## Die neuen VHS-Programme liegen aus

MENGEN (sz) - Die neuen Programme der VHS Mengen liegen in den Banken, Stadtbüchereien, Buchhandlungen, Apotheken und Gemeindeverwaltungen in Mengen und der Region aus. Das VHS-Programm, dessen Kurse bereits im Februar beginnen, bietet Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung, Sprachkurse, kulturelle Angebote, Gesundheits- und Fitnesskurse. Das Heft enthält auch die Veranstaltungen der Stadtbücherei, die Aktionen rund um das Buch organisiert.

Einen wichtigen Bestandteil im VHS-Angebot bilden die EDV-Kurse. Kurse in Computerschreiben und spezielle Angebote für Senioren oder Frauen können ebenfalls belegt werden. Seminare zu den Themen Existenzgründung und Erfolg im Beruf bieten Orientierung und Unterstützung im Berufsalltag. Die klassischen Sprachkurse sind in verschiedene Lernstufen eingeteilt, die die Auswahl des passenden Kurses erleichtern. Für Senioren ist auch hier etwas Passendes zu finden. Der Bereich Kultur/Gestalten umfasst Kurse in digitaler Fotografie, im Didgeridoo-Spiel, eine Exkursion per Fahrrad. Der Fachbereich Gesundheit hält ein breit gefächertes Angebot an Kursen bereit: Kochkurse, Yoga, Autogenes Training, Tai Chi, Zumba, Tae Bo, Aquafitness, Rückentraining, Bodyforming, Pilates, Angebote zu den Themen Selbstheilungskräfte, Rauchen und Abnehmen. Die Stadtbücherei Mengen lädt im Frühjahr verschiedene Autoren für Kinder und Jugendliche ein, u.a. die Verfasserin mehrerer Krimis aus der Reihe „Die drei ???“. Es werden Leseerlebnisse und Malaktionen durchgeführt, und ein Figurentheater setzt ein Bilderbuch von Janosch fantasievoll in Szene.

Für Informationen und Anmeldungen sind vhs und Stadtbücherei Mengen unter der Telefonnummer 07572/13 21 oder per E-Mail (vhs@mengen.de, buecherei@mengen.de) erreichbar. Im Internet ist das Programm zu finden unter [www.mengen.de/buergerinfo](http://www.mengen.de/buergerinfo)

## Kurz berichtet

### Firmgruppenbegleiter treffen sich morgen

MENGEN (sz) - Die Firmgruppenbegleiter des Firmkurses 2012 treffen sich am Mittwoch, 1. Februar, um 20 Uhr im Gemeindehaus in Mengen. Die Firmgruppenstunden beginnen dann in der ersten Märzwoche.

## Legendäre Autos rasen über die Landebahn

Holländisches „Winter Trial“ führt Oldtimer auf der Reise nach Italien durch Mengen und Hohentengen

Von Sabine Herforth

MENGEN-HOHENTENGEN - Brüllende Motoren und Abgasgeruch erfüllten gestern das Flugplatzgelände, das für einige Stunden zur Rennstrecke für Autos in ihren besten Jahren wurde. Die Fahrer der bekannten und teilweise nicht mehr so bekannten Automarken - darunter Saab, Audi, Porsche, BMW, Triumph Sunbeam, Zastava, Jaguar oder der niederländische Hersteller Daf - sind Teilnehmer am „Winter Trial“, das bereits zum zwölften Mal stattfindet und in Holland startete.

Vom Schloss St. Gerlach bei Maastricht nach Triest in Italien schiebt sich seit Samstag die Kolonne ansehnlicher Oldtimer durch Europa. Gestern legten sie einen Zwischenstopp auf dem Verkehrslandeplatz Mengen-Hohentengen ein. Insgesamt knapp 90 Teilnehmer, darunter unter anderem fünf deutsche Teams und Fahrer aus Norwegen, Irland, Großbritannien, vor allem aber Niederländer, die sogenannten Gastgeber des „Winter Trial“ sind, teilen vor allem die Freude am Fahren in ihren Autos, die bei vielen Schaulustigen Kindheitserinnerungen wecken.

„Wir fahren jetzt durchs Land - meist sind es schöne Stationen“, berichtet Teilnehmer Stephan Huber nach einigen zurückgelegten Kilometern in einer verdienten Kaffeepause. Auf dem Flugplatz stand für



Die Oldtimer drehen auf dem Flugplatz ihre Runden.

FOTO: SABINE HERFORTH

die Fahrer eine Sonderprüfung an, von denen es auf der Strecke nach Italien einige gibt. Neben dem Fahrspaß - auf der Start- und Landebahn und den Taxiways konnte ordentlich Gas gegeben werden - galt es für die Zweierteamer eine Aufgabe zu bewältigen. Sie sollten drei Runden fahren,

und das möglichst immer in der gleichen Zeit. Wer also die erste Runde rasant angegangen war, musste die zweite und dritte möglichst in gleichem Tempo bestehen - für die gemütlichen Fahrer galt das gleiche Prinzip. „Es kommt auf Gleichmäßigkeit an“, erklärt Huber die Anforderung.

Am Steuer des ältesten Fahrzeugs sitzt Joe Reynolds, der mit seinem 1958er MG Magnette antritt. Die jüngsten Fahrzeuge mit Baujahr 1976 haben allerdings auch bereits stolze 35 Jahre auf beziehungsweise unter der Haube. „Sinn und Zweck ist es anzukommen“, erklärt Stephan Hu-

ber, dass es weniger ums Gewinnen als um den Spaß geht. „Jeder der ankommt, ist Sieger!“

Weitere Fotos vom „Winter Trial“ gibt es auf [www.schwabische.de](http://www.schwabische.de)

## Alfred Matheis verabschiedet sich in den Ruhestand

Der Elektriker „pflegte“ den Fliegerhorst und später die Oberschwaben-Kaserne

Von Roland Richter

MENGEN/HOHENTENGEN - Im Kreise seiner Mitarbeiter, Vorgesetzten und militärischen Führern verabschiedete sich Alfred Matheis im Oberschwaben-Casino in den Ruhestand. Matheis erlernte den Beruf eines Elektrikers und machte die Meisterausbildung. Dann kam er zur Standortverwaltung, dem heutigen Dienstleistungszentrum.

Nach 33 Jahren, davon 26 Jahre als Leiter der technischen Betriebsgruppe im Fliegerhorst beziehungsweise in der Oberschwaberkaserne, erhielt er in Vertretung des Dienststellenleiters Hartmut Kessler seine Urkunde von Heinz Köntje aus Stetten a.K.M. ausgehändigt. So habe er sich seine Verabschiedung nicht vorgestellt, sagte Matheis. Denn in der

Oberschwaben-Kaserne werden die Lichter bald für immer ausgehen. Er dankte seinen Mitarbeitern, Vorgesetzten und Kollegen, aber auch den Soldaten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Major Stefan Satler, der das Bataillon noch bis zur endgültigen Auflösung führt, dankte Matheis. Er sei wie ein Arzt gewesen, der den „Patienten“, also die Kaserne, zusammen mit seinen Mitarbeitern gesund gehalten habe. Dass der „Patient Kaserne“, obwohl gut saniert, bald sterben muss, liege nicht am „Arzt Matheis“, eher an den Mitteln der „Krankenkasse“, fügte Satler hinzu. Auch Kollegen und die Kompaniefeldwebel des Bataillons sprachen Worte des Dankes, wünschten dem Hobby-Motoradfahrer allzeit gute Fahrt und überreichten Geschenke.



Heinz Köntje (rechts), Leiter der technischen Betriebsgruppe im Dienstleistungszentrum Stetten a.K.M., überreicht Alfred Matheis die Urkunde zu dessen Abschied in den Ruhestand. FOTO: ROLAND RICHTER

## Jürgen Rothmund übernimmt Jugendleitung der Hohentenger Musiker

Musikalische Begleitung des Oktoberfestes in der Oberschwaben-Kaserne und Reise nach Berlin sind Höhepunkte im Vereinsjahr 2011

Von Silke von Fürich

HOHENTENGEN - Bei der Generalversammlung des Musikvereins 1819 Göge-Hohentengen bezeugte allein die Anzahl der erschienenen Mitglieder dessen Wichtigkeit für die Menschen vor Ort: Das Gasthaus „Bären“ in Hohentengen war brechend voll. Rückblickend auf das vergangene Jahr, zeigten sich der ers-

te Vorsitzende Roland Längle, Dirigent Pius Binder und der stellvertretende Jugendleiter Jürgen Rothmund insgesamt zufrieden. Bei 28 Auftritten mit der gesamten Kapelle, mit Bläsergruppen, einem der beiden Jugendorchester oder den Göge-Musikanten konnten die Hohentenger Musiker ihr Können unter Beweis stellen. Längle stellte die musikalische Früherziehung im Kindergarten

St. Maria vor, die seit 2011 angeboten wird und als neuer Baustein der musikalischen Förderung neben dem Flötenunterricht in der Grundschule und der erfolgreichen Jugendbläser-schule besteht.

In allen Rückblicken wurden als Höhepunkte des Jahres neben dem Frühjahrskonzert die musikalische Begleitung des Oktoberfestes in der Oberschwaben-Kaserne und die ge-

meinsame Reise nach Berlin genannt, wo der Musikverein an geschichtsträchtigen Orten wie vor dem Reichstagsgebäude und auf dem Potsdamer Platz spielte. Dirigent Binder mahnte an, die regelmäßige Teilnahme an den Proben noch zu intensivieren, nur so könne der hohe Leistungsstand bewahrt werden. Der gute Ruf des Vereins über die Grenzen der Göge hinaus bringe auch Verpflichtungen mit sich.

Kassiererin Ute Michelberger legte einen positiven Kassenbericht vor. Burger lobte in diesem Zusammenhang: „So sauber wie die Kasse ist, wird auch der Verein geführt.“ Bei der anschließenden Aussprache wies der Ehrenvorsitzende Thomas Kaufmann auf die Notwendigkeit hin, neue passive Mitglieder zu werben, da hier sowohl durch Austritte als auch durch verstorbene Förderer ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen sei.

In der Folge übernahm Bürgermeister Peter Rainer das Wort. Er dankte dem Vorstand und dem gesamten Verein. Die „Lebensqualität durch Nähe“, die aus einer so intensiven Vereinsarbeit resultiere, sei ausschlaggebend, junge Menschen in Ausbildung oder Studium in ihrer Heimat zu halten. „Wir sind stolz auf

unsere Musik“, schloss der Bürgermeister, der nach erfolgter Entlastung des Vorstandes die Neuwahlen leitete. Alter und neuer erster Vorsitzender ist Roland Längle, auch in der Kassenführung ändert sich nichts. Neu gewählt sind Jugendleiter, Schriftführerin und Stellvertreter sowie die Mitglieder des aktiven Ausschusses. Sowohl die Entlastung als auch die Neuwahlen erfolgten offen und einstimmig, nur die Wahl zum stellvertretenden Jugendleiter erfolgte geheim, da hier zwei Kandidaten zur Wahl standen.

### Die Vereinsführung

Vorstand: Erster Vorsitzender: Roland Längle, Martin Hafner (2.), Christine Assfalg (3.); Schriftführerin: Larissa Jaschinski, stellvertretender Schriftführer: Stefan Schleweck; Kassierin: Ute Michelberger, stellvertretender Kassier: Holger Zielinski; Jugendleiter: Jürgen Rothmund, stellvertretende Jugendleiterin: Sara Schmid; aktiver Ausschuss: Stefan Rothmund, Agathe Muntowitz, Melissa Stehle, Armin Kaufmann.



Der Vorstand des Musikvereins 1819 Göge-Hohentengen um den Vorsitzenden Roland Längle (li.). FOTO: VON FÜRICH